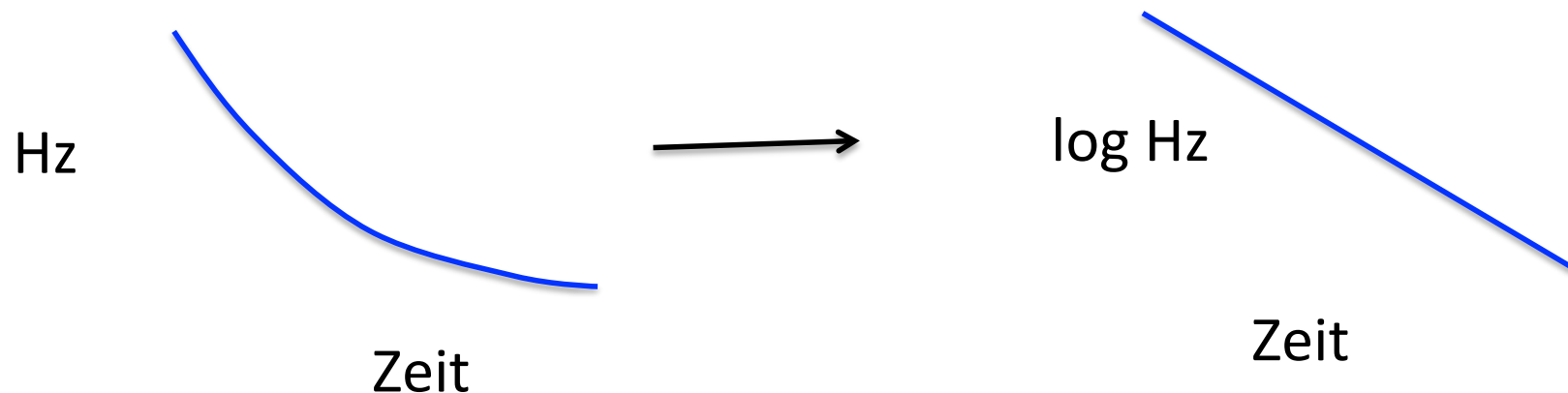


Methode

1. Konvertierung der Hz-Werte in log-Hz

- Die Sprecherunterschiede werden reduziert
- Die Wahrnehmung der Frequenzunterschiede ist eher logarithmisch als linear

Wenn die Deklination exponentiell ist (in Hz), dann müsste sie eine gerade Linie in einer logarithmischen Skala sein



2. Normalisierung innerhalb des Sprechers

Pro Sprecherin werden alle log-Hz Werte von dem ersten B in BDWGB abgezogen. Daher ist der erste B-Wert 0 und alle anderen Werte meistens Minus-Werte im Bezug zu diesem Wert

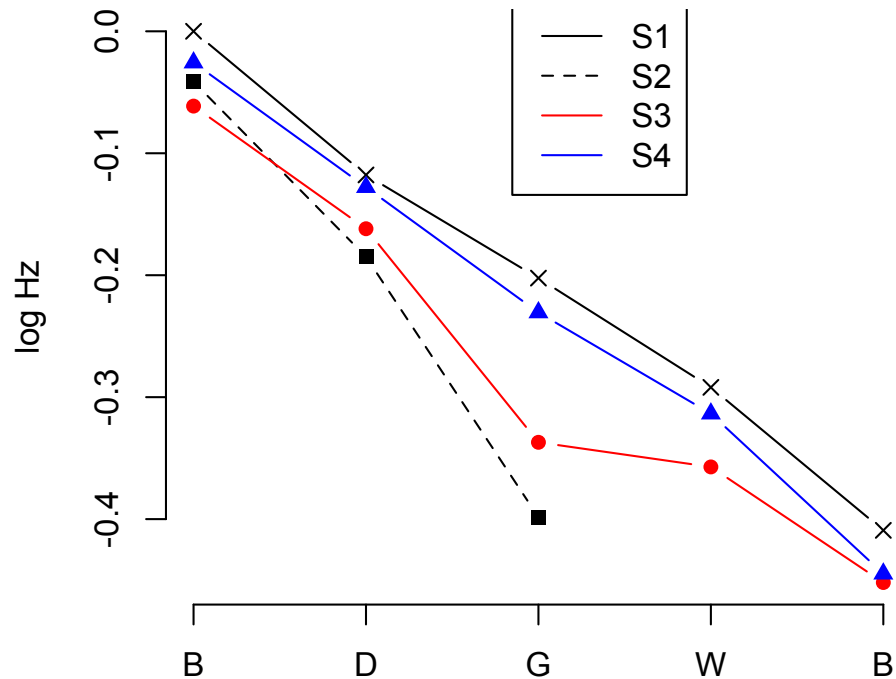
Buchstabe	logHz	logHz (norm)	Satz
B	5.5	0	1
D	5.3	-0.2	1
G	5.0	-0.5	1
W	4.8	-0.7	1
B	4.2	-1.3	1
B	5.0	-0.5	2
D	4.8	-0.7	2

...

3. Mitteln über alle Sprecher pro Buchstabe pro Satz

z.B. einen Mittelwert für B über alle Sprecher in Satz 1 usw.

Ergebnisse



S1: BDGWB

S2: BDG - - - - -

S3: **BDGWB?**

S4: **BDGW und B**

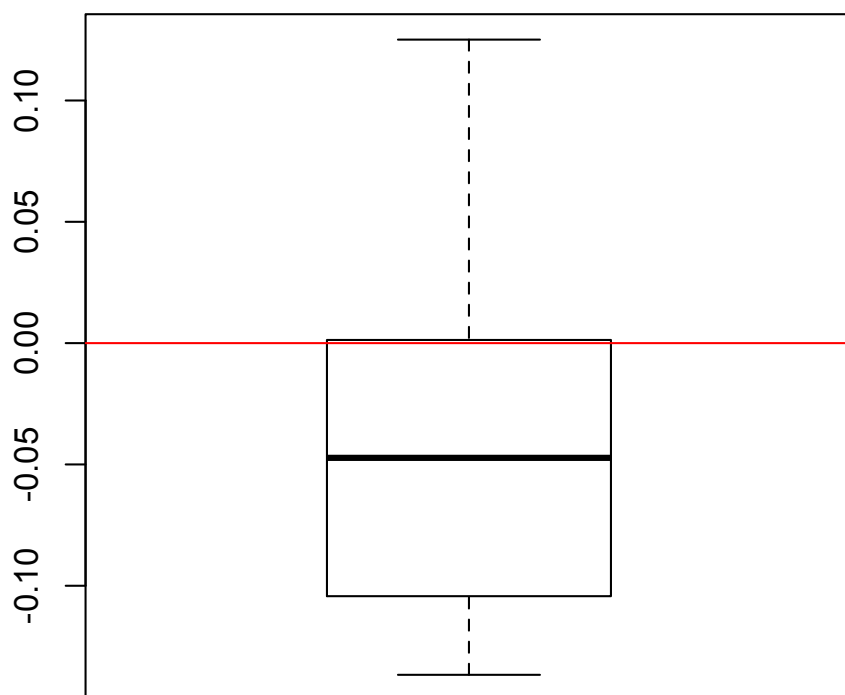
1. Je länger die Phrase, umso höher f0 zu Beginn der Phrase? (S1 vs S2)

2. Deklination in Fragen? (S1 vs S3)

3. Kommt die finale Senkung wegen 'und' zustande? (S1 vs. S4)

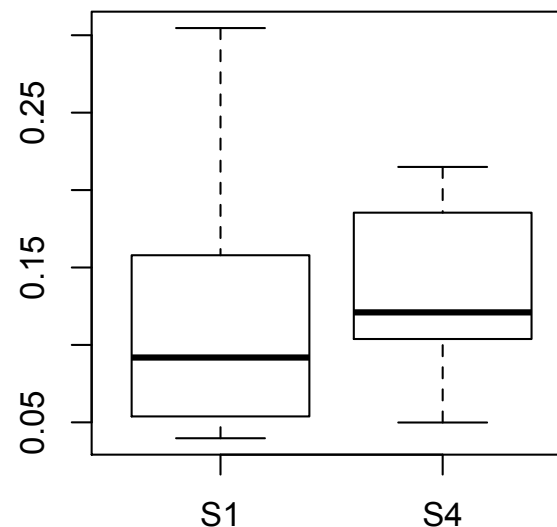
1. Je länger die Phrase,
umso höher f0 zu Beginn
der Phrase? (S1 vs S2)

f0-Unterschied zwischen
BDGWB und BDG



3. Kommt die finale
Senkung wegen 'und'
zustande? (S1 vs. S4) = ist
der Abstieg größer in S4
als in S1

f0-Unterschied, W – B



BDGWB

BDGW und B